

BI Göttinger Süden Göttingen, 18.6.2009

Pressemitteilung

### **Planungsmittel für Südspange aus defizitärem Haushalt freigegeben**

In der gestrigen Ratssitzung wurden mit der Mehrheit der CDU-, FPD- und SPD-Mitglieder die bis dahin mit einem Sperrvermerk versehenen 110.000 Euro für die weitere Planung der sogenannten Südspange freigegeben.

Die BI Göttingen Süden verurteilt diese Entscheidung. Diese stellt nur den Auftakt einer zunächst bis 2011 angelegten großen Verschwendung von Steuergeldern dar. Insgesamt werden allein die Planungskosten für dieses unsinnige Straßenbauprojekt rund eine halbe Million Euro verschlingen. Dieses Geld muss die Stadt Göttingen allein aus ihrem Haushalt bestreiten, es gibt keinerlei Zuschüsse dafür. Angesichts der desaströsen finanziellen Lage kann man sich ausrechnen, dass dies nur mit erheblichen Einsparungen an anderer Stelle zu schaffen ist. Ob es Zuschüsse zu kulturellen oder sozialen Einrichtungen betrifft, die Förderung der Kinder- und Jugendpflege oder Mittel für die Seniorenbetreuung: Die Liste derer ist lang, die ihre Erwartungen dämpfen müssen.

Diese Ratsentscheidung missachtet den Willen großer Teile der Göttinger Bevölkerung und widerspricht jeder Vernunft. Ein möglicher Baubeginn der Südspange steht in den Sternen, das wurde gestern aus den Redebeiträgen auch der Befürworter noch einmal deutlich. Das kostenintensive Verfahren jetzt voranzutreiben, um etwas in der Schublade zu haben, ist ein verantwortungsloser Umgang mit Haushaltsgeldern. Er wiegt umso schwerer, als Göttingen einen Spitzenplatz im Armutsatlas Niedersachsens einnimmt. Die BI Göttinger Süden missbilligt aufs Schärfste diese fatale Ausgabenpolitik, an deren Ende eine millionenteure Umverteilung von Verkehr stehen soll.

**Wir werden weiterkämpfen und für zukunftsfähige und ressourcenschonende Entscheidungen streiten! Nein zur Südspange!**